

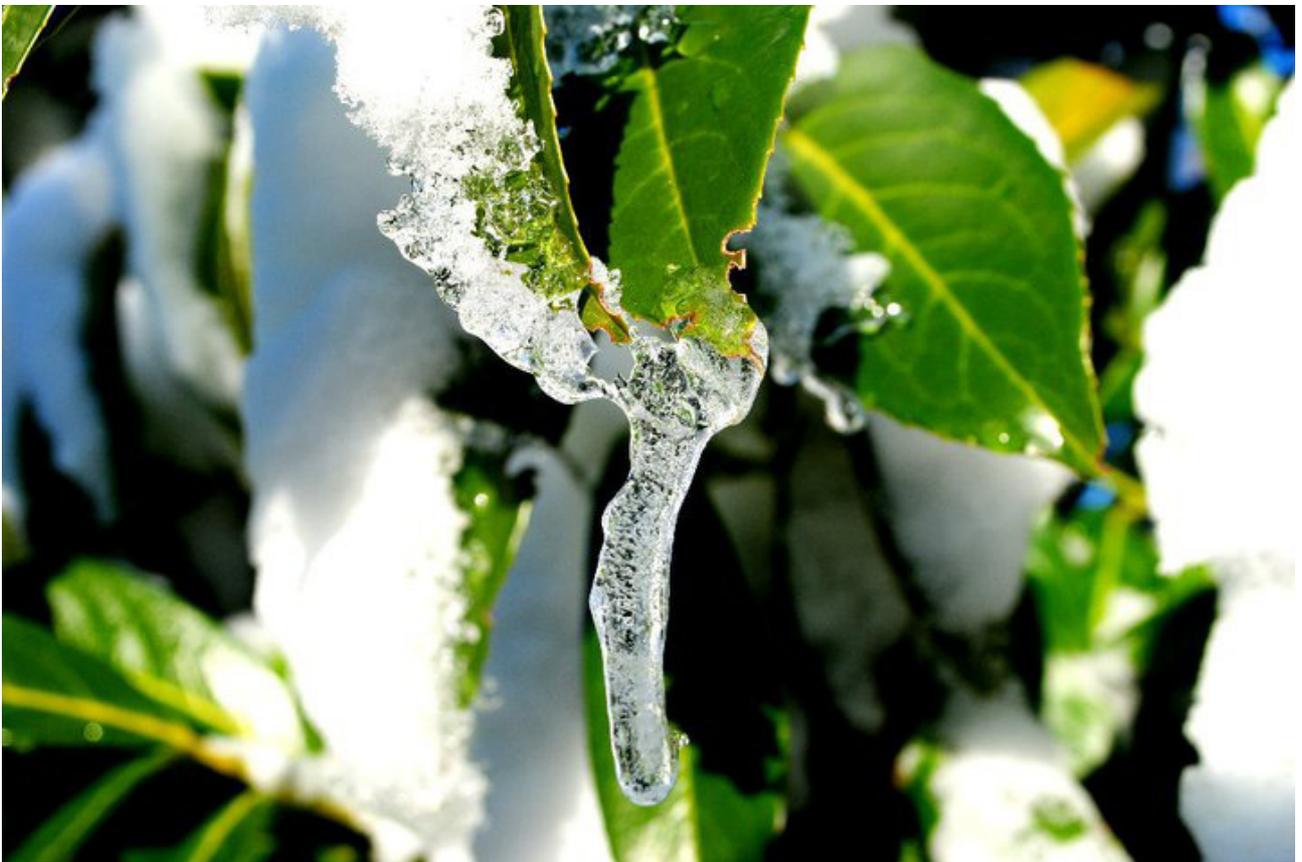
Fisibach



Kaiserstuhl

# AKTUELL

*Februar*  
2016





Liebe Fisibacherinnen und Fisibacher

Der erste Monat im neuen Jahr ist bald wieder vorbei. Inzwischen haben wir auch wirklich winterliche Temperaturen bekommen. Als Bauer bin ich natürlich sehr froh, dass es nun endlich ergiebig geregnet hat. Und wenn ich jetzt nach draussen schaue, so hat der Winter definitiv Einzug gehalten. Genau der richtige Moment für einen kurzen Rückblick.

Wir haben uns viele Jahre mit dem Thema Schule beschäftigt und unzählige Lösungen erarbeitet und besprochen. An der sehr gut besuchten Sommergemeindeversammlung haben Sie mit grosser Mehrheit entschieden, in Zukunft unsere Kinder in den Kanton Zürich in die Schule zu schicken. Nachdem anschliessend auch alle anderen wichtigen Stellen grünes Licht gegeben haben, werden unsere Unterstufenschüler ab August 2016 nach Weiach und unsere Oberstufenschüler nach Stadel in die Schule gehen. Ich bin überzeugt, dass das ein guter und vernünftiger Entscheid für das Züribiet und nicht gegen das Zurzibiet ist. Dass wir uns weiterhin zum Zurzibiet bekennen, zeigt auch unser Mitmachen beim Projekt Rheintal +, welches letztes Jahr von 11 Gemeindeammänner initiiert und dieses Jahr auf breiterer Basis weitergeführt werden soll.

Als grosses Projekt konnten wir im Sommer auch den zweiten Teil des PWI erledigen. Hier wurden viele Teerstrassen im Aussserortsbereich mit neuen Deckschichten versehen. Zu den weniger erfreulichen Ereignissen zählt sicher die Schliessung unserer Poststelle im letzten November. Neu bietet die Post den Hausservice an, so können viele Postgeschäfte gleich an der Haustüre getätigt werden.

Im letzten Mai waren gleich 2 Regierungsräte in Fisibach. Bei der Eröffnung vom Museum "Ebi-anum" durfte ich, nebst vielen weiteren Prominenten, Markus Kägi und Stefan Attiger begrüssen. Das Baggermuseum und die Event-Halle gelten seither als Anziehungspunkte in Fisibach.

Im Oktober fand der alle zwei Jahre stattfindende Dorfmarkt statt. Bei schönstem Wetter kamen viele Besucher von nah und fern nach Fisibach und konnten an den Marktständen viel Neues entdecken, beim Säulirennen mitfiebern und sich in den Beizen köstlich verpflegen. Die Gastgemeinde Isetwald stellte sich mit ihren Spezialitäten und musikalisch sehr sympathisch vor. Auch eine Delegation des Gemeinderates durften wir begrüssen. An dieser Stelle den Organisatoren ein herzliches Dankeschön.

Ein grosses Dankeschön gebührt auch all jenen, die sich in irgendeiner Weise während dem ganzen Jahr zum Wohle unserer Gemeinde eingesetzt haben. Sie machen ein Dorf erst richtig lebenswert.

In Sachen Tiefenlager ist letztes Jahr einiges gelaufen. Zuerst hat die Nagra ihre zwei bevorzugten Standortgebiete bekannt gegeben. Unsere Region, Lägern Nord, war nicht dabei. Seit das Ensi im September dann Nachforderungen betreffend der Tiefenlage eines Lagers bei der Nagra stellte, sind wir wieder mehr oder weniger dabei. Die Regionalkonferenz hat auf jeden Fall ihre Arbeit wieder aufgenommen.

Auf der Verwaltung gibt es im neuen Jahr Veränderungen. Während dem Mutterschaftsurlaub von Anita Ekert wird Renate Kaufmann die Kanzlei führen und die Leitung Finanzen wird neu von Tamara Volkart übernommen. Ich wünsche allen viel Erfolg.

Nebst vielen anderen Aufgaben, hoffe ich, dass wir dieses Jahr mit dem Projekt blaues Schulhaus/Lehrerhaus einen entscheidenden Schritt weiter kommen werden.

Ich wünsche Ihnen ein erfolgreiches, gesundes und glückliches Jahr.

Marcel Baldinger, Gemeindeammann

---

## Grüngutabfuhr

Die erste Grüngutabfuhr hat bereits im Januar stattgefunden. Bevor ab Mittwoch, 2. März 2016, die wöchentliche Abfuhr stattfindet, ist die nächste Abfuhr am 10. Februar 2016. Die Grüngutvignetten können jeweils ab Mitte Dezember für das kommende Jahr bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden. Zudem sind auch Einzelmarken erhältlich.

Bitte denken Sie daran, dass Ihr Container ab März nur geleert wird, wenn die neue Vignette angebracht ist.

### **Geschwindigkeitsmessungen**

Am 27. November 2015 hat die Regionalpolizei Zurzibiet an der Belchenstrasse eine Radarkontrolle durchgeführt. Von den 374 gemessenen Fahrzeugen haben insgesamt 65 Fahrer/innen die signalisierte Geschwindigkeit von 50 km/h überschritten. Die höchst gemessene Geschwindigkeit lag bei 68 km/h.

### **Sirenentest 2016**

Am Mittwochnachmittag, 3. Februar 2016, findet von 13.30 bis 14.00 Uhr in der ganzen Schweiz die jährliche Kontrolle der Alarmsirenen statt. Dabei sind keine Verhaltens- und Schutzmassnahmen zu ergreifen.

Bei der Sirenenkontrolle wird die Funktionstüchtigkeit der stationären und mobilen Sirenen getestet, mit denen die Einwohner bei Katastrophen- und Notlagen oder im Falle eines bewaffneten Konfliktes alarmiert werden.

## **AUS DEM GEMEINDERAT**

### **Halbzeit Legislaturperiode 2014/2017**

Bereits ist die Hälfte der Legislaturperiode 2014/2017 vorbei und der Gemeinderat hat Bilanz über seine Legislaturziele gezogen, welche er an der Klausurtagung vom 3. April 2014 gefasst hat. Erfreulicherweise konnte der Gemeinderat in diesen 2 Jahren einen grossen Teil der Ziele bereits abschliessen oder aufgleisen (bspw. Schulstandort, Sanierung Schwimmbad, Abfallsammelstelle, etc.). Trotzdem bleiben auch in den restlichen 2 Jahren einige Herausforderungen bestehen. Insbesondere der Verkauf der Lehrerhausparzelle oder auch die Schaffung eines attraktiven Dorfzentrums sind noch offene Punkte, welche den Gemeinderat weiterhin beschäftigen werden.

### **Vernehmlassung Entlastungsmassnahmen**

Der Regierungsrat hat für das Jahr 2016 diverse Entlastungsmassnahmen vorgesehen, welche bereits Gegenstand der Sammelvorlage zur Leistungsanalyse waren. Diese Leistungsanalyse wurde jedoch durch das Stimmvolk am 8. März 2015 abgelehnt. Der Regierungsrat erachtet jedoch die Wiederaufnahme dieser Massnahmen angesichts der weiteren Verschlechterung der volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen für gerechtfertigt und vertretbar. Die zur Anhörung unterbreiteten Entlastungsmassnahmen werden jedoch nicht mehr als Paket wie bei der Leistungsanalyse in einem Gesetz sondern in Form von Einzelanträgen zu den Gesetzesanpassungen pro Massnahme dem Grossen Rat vorgelegt. Der Gemeinderat hat sich zu diesen Entlastungsmassnahmen geäussert.

### **Vernehmlassung Zurzibiet Regio**

Im Zentrum der aktiven Entwicklungsplanung von ZurzibietRegio im Bereich Siedlung steht die Schaffung der notwendigen Rahmenbedingungen für eine verstärkte und qualitativ hochwertige Einwohner- und Arbeitsplatzentwicklung zur Stärkung des Wohn- und Wirtschaftsstandorts Zurzibiet. Im Fokus des Jahres 2015 stand dabei insbesondere die Ermittlung von Potenzialgebieten für Wohnen und Arbeiten sowie die Ermittlung möglicher überkommunaler Arbeitsplatzzonen. Der Gemeinderat Fisibach hat sich zu den bisherigen Erkenntnissen und den geplanten weiteren Abklärungen geäussert.

### **Beitrag Sommernachtsfest 2016**

Der Gemeinderat hat dem Kapellenverein Fisibach für die Durchführung des Sommernachtsfest 2016 einen Beitrag zugesprochen.

### **Wasserverbund Fisibach – Kaiserstuhl – Weiach**

Der Gemeinderat Fisibach hat gemeinsam mit den Gemeinden Kaiserstuhl und Weiach Abklärungen zu einem allfälligen gemeinsamen Wasserverbund vorgenommen. Gemäss Vorprojekt des Ingenieurbüros wäre eine Automatisierung der heutigen Netzverbindung beim

Reservoir Sanzenberg vorgesehen. Die Kostenschätzung für eine solche Automatisierung beläuft sich auf rund Fr. 152'000.00. Diese Kostenhöhe vermag den Gemeinderat Fisibach nicht zu überzeugen. Daher wurde die Idee eines gemeinsamen Wasserverbundes bis auf weiteres sistiert.

### Baubewilligungen

Es wurden folgende Baubewilligungen erteilt:

- Sutter Marc und Sutter Marianne, für die Sanierung der bestehenden Remise, Parzelle 207 und 542, Mühlehof 33
- Baumgartner Marc und Irene, für den Bau eines Wintergartens, Parzelle 136, Mittlerer Sanzenberg 55
- EBIANUM AG, für eine mobile 'Dockingstation', Parzelle 514, Museumsstrasse 1



Fisibach



## Entsorgungsplatz für die Einwohnerinnen und Einwohner von Fisibach

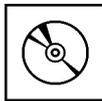
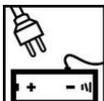
Von folgenden Zusatzangeboten, welche neu in der jährlichen Grundgebür enthalten sind, können Sie profitieren:



**PE Gebinde** (Milchflaschen, Flüssigwaschmittelflaschen, Kaffeerahmflaschen mit Bezeichnung PE)



**Styropor** (TV und Möbelverpackungsschutz) möglichst grosse und saubere Einheiten, welche frei von Fremdmaterial sind



**Elektroschrot** (kleine Geräte, CD's usw.)



**Karton** (grosse Einheiten z.B. nach Möbel oder TV-Kauf)



**Alteisen** (kleine Mengen)



**Leuchtmittel und Haushaltsbatterien** (ausgenommen Auto- und Motorradbatterien)

In der jährlichen Grundgebür nicht enthalten, Abgabe vor Ort kostenpflichtig:



Bitte kontaktieren Sie einen Fermeto-Mitarbeiter!

### Öffnungszeiten Fermeto AG, Fisibach

Montag – Donnerstag 07.00 – 11.45 Uhr und 13.00 – 16.45 Uhr

Freitag 07.00 – 11.45 Uhr und 13.00 – 15.30 Uhr

sowie jeden 1. und 3. Samstag im Monat von 09.00 – 11.00 Uhr

Entsorgung ausserhalb der regulären Zeiten nach Absprache mit Fermeto AG.



## Gemeinde Fisibach

Ab dem Schuljahr 2015/2016 suchen wir 4 – 6 Freiwillige für den

### **Lotsendienst Fisibach / Kaiserstuhl**

**5 Tage pro Woche / insgesamt 14 Einsätze pro Woche**

Aufgabenbereich:

- Begleitung der Kindergärtner und 1. Primarschüler von Fisibach nach Kaiserstuhl (Mo – Fr)
- Nach Schullende Abholung der Kinder in Kaiserstuhl, Rückkehr nach Fisibach

Wunschprofil:

- Zuverlässig
- Zeitlich flexibel

Der Aufwand pro Einsatz beträgt ca. ½ Stunden, entschädigt zum aktuellen Gemeindestundensatz von Fr. 30.00.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne der zuständige Gemeinderat Roger Berglas unter Tel. 079 669 98 22.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bis Ende März 2016 bei der Gemeindeverwaltung, Dorfstrasse 165, 5467 Fisibach (043 433 10 80 oder [gemeinde@fisibach.ch](mailto:gemeinde@fisibach.ch)).

## Verwaltung/Stadtrat

Kaiserstuhl



### **Gemeindeversammlungsbeschlüsse**

Nach unbenutztem Ablauf der Referendumsfrist sind sämtliche Beschlüsse der Einwohner- und Ortsbürgergemeindeversammlungen der Verwaltung2000-Gemeinden in Rechtskraft erwachsen.

### **Einwohnerzahlen**

Die Einwohnerzahlen der Gemeinden der Verwaltung2000 per 31.12.2015 sind folgende:

Baldingen	273
Böbikon	165
Kaiserstuhl	395
Mellikon	258
Rekingen	943
Rümikon	297
Wislikofen	359
Total	2690

### **Informationen zur Steuererklärung 2015**

Die Steuererklärungen 2015 werden Ende Januar 2016 der Post zum Versand übergeben (B-Post). Die Abgabefristen für die Steuerpflichtigen bleiben unverändert 31. März 2016 für unselbstständig Erwerbende bzw. 30. Juni 2016 für selbstständig Erwerbende. Das Programm EasyTax 2015 wird ab dem 1. Februar 2016 als Download im Internet unter [www.ag.ch/steuern](http://www.ag.ch/steuern) zur Verfügung stehen. Bitte verwenden Sie bei Ihren einzureichenden Unterlagen keine Bostitch oder Büroklammern, da sämtliche Akten eingescannt werden. Besten Dank.

#### *Fristerstreckungen übers Internet*

Auch über die Internetseite [www.ag.ch/steuern](http://www.ag.ch/steuern) können Sie Fristerstreckungen zur Abgabe der Steuererklärung beantragen. Zur Sicherheit und Identifikation wird der persönliche <Code> benötigt. Dieser ist auf Seite 1 der Steuererklärung am linken Rand aufgedruckt. Sie können auch über das Kontaktformular Ihrer jeweiligen Gemeinde eine Fristerstreckung beantragen.

#### *Für Jugendliche: Info über Steuern*

Unter [www.steuern-easy.ch](http://www.steuern-easy.ch) wurde eine Seite mit wertvollen Informationen und vielen Tipps zum Thema Steuern aufgeschaltet. Der Inhalt richtet sich im Besonderen an Jugendliche und junge Steuerpflichtige. Reinklicken lohnt sich!  
Ihr Gemeindesteueramt

### **Sirenentest am 3. Februar 2016**

Am Mittwoch, 3. Februar 2016, findet von 13.30 bis 14.00 Uhr in der ganzen Schweiz die jährliche Kontrolle der Alarmsirenen statt. Dabei sind keine Verhaltens- und Schutzmassnahmen zu ergreifen. Bei der Sirenenkontrolle wird die Funktionstüchtigkeit der stationären und mobilen Sirenen getestet, mit denen die Einwohner bei Katastrophen- und Notlagen oder im Falle eines bewaffneten Konfliktes alarmiert werden. Ausgelöst wird das Zeichen "Allgemeiner Alarm": Ein regelmässig auf- und absteigender Heulton von einer Minute Dauer.

Wenn das Zeichen "Allgemeiner Alarm" jedoch ausserhalb des angekündigten Sirenentests ertönt, bedeutet dies, dass eine Gefährdung der Bevölkerung möglich ist. In diesem Fall ist die Bevölkerung aufgefordert Radio zu hören, die Anweisungen der Behörden zu befolgen und die Nachbarn zu informieren.

Hinweise und Verhaltensregeln finden Sie auf Seite 680 und 681 im Teletext sowie im Internet unter [www.sirenentest.ch](http://www.sirenentest.ch). Sollten Sie den Alarm nicht hören, so melden Sie Ihre Feststellung dem Gemeindebüro unter T 056 265 00 30. Die Bevölkerung wird um Verständnis für die mit der Sirenenkontrolle verbundenen Unannehmlichkeiten gebeten.

### **Winterdienst 2015/2016**

Betreffend Winterdienst möchten wir Sie auf folgende Gegebenheiten aufmerksam machen:

- Der Winterdienst wird wie üblich reduziert ausgeführt (reduzierter Salzeinsatz, keine Schwarzräumung).
- Fahrzeuge, welche auf öffentlichen Strassen und Plätzen abgestellt werden, können die Winterdienstarbeiten behindern und laufen Gefahr, beschädigt zu werden. Für solche Schäden hat der Fahrzeughalter selber aufzukommen. Die Gemeinde lehnt jede Haftung ab.

### **Bauverwaltung: Kostenlose Bauberatung**

Die Gemeinden der Verwaltung2000 bieten allen Einwohnern eine kostenlose Bauberatung an. Die nächsten Beratungen finden statt am:

- Montag, 29. Februar 2016
- Montag, 25. April 2016
- Montag, 30. Mai 2016
- Montag, 27. Juni 2016

von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr, nach vorheriger Terminvereinbarung mit dem Gemeindebüro, T 056 265 00 30, im Gemeindehaus Rekingen, Kommissionszimmer (2. OG).

### Zurückschneiden von überhängenden Bäumen und Sträuchern

Alle Anwohner von Strassen sind gebeten, gemäss § 110 Baugesetz überhängende Äste auf die Höhe von mindestens 4.50 m über Strassen und 2.50 m über Gehwegen zurückzuschneiden. Aus Gründen der Verkehrssicherheit muss bei Pflanzungen, Grünhecken usw. an Einmündungen und Strassenabzweigungen die freie Durchsicht in der Höhe zwischen 0.80 m bis 3.00 m gewährt bleiben. Einzelne, die Sicht nicht hemmende Bäume, Stangen und Masten sind innerhalb der Sichtzonen mit einem Abstand von mindestens 2.00 m ab Fahrbahnrand zugelassen. Das Zurückschneiden hat bis spätestens Ende März 2016 zu erfolgen. Nach diesem Zeitpunkt ist das Gemeindewerk berechtigt, ins Strassen- und Gehweggebiet hineinwachsende Hecken und Sträucher sowie überhängende Äste ohne weitere Anzeige auf Kosten des Grundeigentümers zurückzuschneiden. Für allfällige Schäden beim Beschneiden an stark überhängenden Pflanzen und Bäumen kann das Gemeindewerk nicht haftbar gemacht werden.

### Grüngutabfuhr

In den Wintermonaten ist es je nach Temperaturen möglich, dass das Grüngut im Container ein- und festfriert. Dadurch kann es passieren, dass sich nach der Leerung immer noch Grüngutabfälle im Container befinden. Um das Einfrieren so gut wie möglich zu verhindern, wird empfohlen die Behälter am Abend vor der Leerung in einem Raum (Keller, Garage, etc.) zu deponieren und erst am Tag der Leerung nach draussen zu stellen.

## Kirchen

Fisibach



Kaiserstuhl

### Kirchenkalender – Gottesdienste & Termine

Sonntag	28. Februar 2016	10.30 Uhr	Suppensonntag in Kaiserstuhl
Samstag	20. Februar 2016	10.00 Uhr	Kolibri Schulhaus Fisibach

### „Ich war fremd, und ihr habt mich aufgenommen“

Als Kirche können wir nicht abseits stehen. Als Christen gehört es zu unserem innersten Auftrag, Menschen in Not zu helfen. Die Not der Flüchtlinge auf der ganzen Welt wird immer grösser. Es geht nicht um Asylpolitik, es geht um die Verhinderung einer humanitären Katastrophe. Die Kirchengenossenschaft hat sich entschlossen, nicht nur zu reden, sondern zu handeln.

Nach langen Vorbereitungen konnten wir anfangs Januar eine sechsköpfige Familie aus Syrien in Kaiserstuhl aufnehmen. Die Familie darf definitiv in der Schweiz bleiben und wir werden uns bemühen, sie so schnell als möglich zu integrieren. Wir haben eine herzliche Familie kennen gelernt, die sich sehr um Kontakt bemüht und sich über jede persönliche Begegnung freut. Ich werde sie in den nächsten Monaten intensiv betreuen. Wenn Sie Fragen haben oder auch Hilfe anbieten können, wenden Sie sich bitte an mich.

Die Situation in Europa insgesamt ist nicht einfach. Aber wir können zusammenstehen, einen kühlen Kopf bewahren, unsere Türen und vor allem unsere Herzen öffnen.

Christoph Studer  
Präsident

### Voranzeige

Donnerstag 17. März 2016 19.00 Uhr Generalversammlung in Fisibach

**Kath. Pfarrei Kaiserstuhl – Fisibach – Weiach**  
**Kalendarium Februar 2016**

Mittwoch, 10. Februar 19.30 Aschenfeier in der Kirche Wislikofen  
Aschermittwoch

Freitag, 12. Februar 12.00 Kleine Fastensuppe im Schulhaus Chilewies Fisibach

Gerne laden wir Sie wieder ein, an der „Kleinen Fastensuppe“ teilzunehmen. Wie in den vergangenen Jahren geht der Erlös vollumfänglich in das Projekt von Fastenopfer. Die „Kleine Fastensuppe“ beginnt jeweils um 12.00 und dauert bis 13.00 Uhr. Wir heissen Sie herzlich willkommen!

Sonntag, 14. Februar 10.30 Wort- und Kommunionfeier

Freitag, 19. Februar 12.00 Kleine Fastensuppe

Sonntag, 21. Februar 10.30 Wort- und Kommunionfeier

Freitag, 26. Februar 12.00 Kleine Fastensuppe

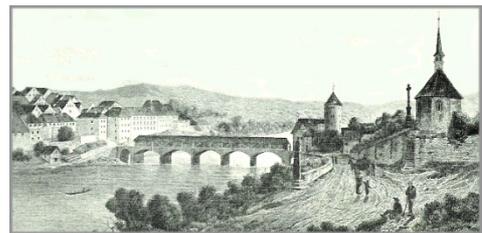
Sonntag, 28. Februar 10.30 Ökumenischer Suppenonntag in Kaiserstuhl

**Vereine**Fisibach  Kaiserstuhl **Herzliche Einladung zum  
Seniorenachmittag**
  
Gemeinnütziger Frauenverein Kaiserstuhl

**Ort:** Restaurant Kreuz, Kaiserstuhl

**Datum:** Mittwoch, 24. Februar 2016

**Zeit:** 14.30 Uhr



Zwischen Kaffee mit Kuchen und einem kleinen Nachtessen, überraschen wir Sie mit einem Filmbeitrag „750 Jahre Kaiserstuhl“. Vreni Suter begleitet uns musikalisch durch den Nachmittag.

Der Gemeinnützige Frauenverein freut sich auf unterhaltsame Stunden mit Ihnen.

Bitte melden Sie sich bis spätestens 19. Februar 2016 an bei:

Christina Fröhlich 044 858 06 48  
Hinter der Kirche 21 079 338 32 83  
chr.froehlich@bluewin.ch



## Kaiserstuhler Geschichtsschreiber



Januar 2016 Christian Strickler

### StAK 202 und der Brotverkauf im Ersten Weltkrieg

**„Die hiesige Lebensmittelkontrolle erstattet Bericht über die bei den hiesigen Bäckern Geugel und Hafan am 31. August [1917] vorgenommene Brotinspektion, es wurde konstatiert, dass beide Bäcker der Vorschrift über den Verkauf von frischem Brot nicht im vollen Umfange nachgekommen sind und wurden deshalb strenge verwarnet, im Wiederholungsfalle zur Anzeige gebracht zu werden.“**

Was ist der Hintergrund dieser Verwarnung aus der Ratssitzung vom 11. September 1917 (S.341, Tr. 544)?

Aufgrund der Rationierung von Lebensmitteln während des 1. Weltkriegs erfolgte schon 1915 das Verbot für alle Bäcker, Weissbrot zu backen. Ab 1917 durften diese dann nur noch Brot verkaufen, welches mindestens einen Tag alt war. Man ging davon aus, dass vom frischen Brot grössere Mengen gegessen worden wären und versuchte mit dieser Bestimmung, den Konsum zu bremsen. Vom Oktober desselben Jahres an musste das zu verkaufende Brot mindestens zwei Tage alt sein. Rationiert wurde in erster Linie, damit auch bei stark steigender Nachfrage keine sozial unerwünschte Preissteigerung erfolgen konnte.

Das Verkaufsverbot von frischem Brot wurde erst am 1. Juli 1919 wieder aufgehoben.

\*\*\*

Da die Historikerin Franziska Wenzinger uns Geschichtsschreiberinnen und Geschichtsschreiber immer wieder mit interessanten Ausführungen und Vertiefungen von historischen Aspekten verwöhnt, komme auch ich als Laie in der Diskussion und mit kritischem Nachfragen auf intelligente und äusserst reflektierte Art und Weise zu wesentlichem Geschichtswissen.

Etwas vom Eindrücklichsten bisher waren für mich die Schilderungen über das grosse Hungerleiden und die landesweite Versorgungskrise der Schweizerischen Bevölkerung in den Zeiten des 1. Weltkriegs. Nur deshalb konnte 1918/19 die Grippe in der geschwächten Bevölkerung jeden zweiten infizieren und 24'449 Menschen in den Tod reissen. Die bis anhin ausschliesslich bürgerliche Landesregierung und die Schweizer Wirtschaft waren äusserst mangelhaft auf eine solche Krise vorbereitet, die in erster Linie die ärmere Bevölkerungsschicht traf. Sie fühlten sich von der Regierung im Stich gelassen.

Diese katastrophalen Zustände führten unter anderem im November 1918 zum Landesgeneralstreik und zu einer historischen innenpolitischen Umwälzung: Von nun an musste den Sozialdemokraten mit ihren anderen Konzepten der Gerechtigkeit und des Gemeinwohls deutlich mehr Gewicht im Parlament zugestanden werden. Sie waren die Gewinner der Nationalratswahlen im Oktober 1919, und zum ersten Mal in der Geschichte des Bundesstaates hatte der Freisinn dort nicht mehr die Mehrheit.

Vor diesem Hintergrund lässt sich das Verhalten der Schweiz im 2. Weltkrieg viel besser lesen. Man hatte definitiv aus den Fehlern der Vergangenheit gelernt und stellte das Wohl der Bevölkerung viel stärker ins Zentrum der innen- wie auch der aussenpolitischen Strategien.

*Seit September 2014 ist „StAK 202“ (Ratsbuch 202 im Stadt-Archiv Kaiserstuhl) für Geschichtsinteressierte ein ständiger Begleiter geworden. Sie lasen und transkribierten schon über 400 Seiten. Inzwischen nehmen sie sich den nächst älteren Band vor und treffen sich einmal im Monat zum Austausch und Beantworten von Fragen.*

*Ein Mitmachen ist jederzeit (auch vorübergehend) möglich. Sie sind herzlich willkommen. Jede gelesene und transkribierte Seite zählt! Melden Sie sich bei Interesse bei [valentin.egloff@bluewin.ch](mailto:valentin.egloff@bluewin.ch)*

## Pro Kaiserstuhl

Eo 1/16

### Vortrag Ulrich Brandenberger



#### “Grenzen der Stadt Kaiserstuhl gestern und heute”



**Bis weit ins 19. Jahrhundert hinein stand Kaiserstuhl unter Zürcher Hoheit - zumindest teilweise. Zu Zeiten des Ancien Régime kassierte Zürich gar Erbschaftssteuern im Städtchen. Mit welchem Recht?**

Erst 1860 wurden die Grenzen von Gemeinde und Kanton zur Deckung gebracht. Und noch 1876 beschwerten sich ein paar Kaiserstuhler Bürger bei der Zürcher Regierung, die Notariatskanzlei in Niederglatt lasse sich viel zu viel Zeit bei der Fertigung von Handänderungen. Wie kam es dazu?

Kaiserstuhl lebt seit seiner Gründung in und mit seinen engen Grenzen. Und dennoch: die Regensberger, die Habsburger, die Zürcher, die Eidgenossen, der Fürstbischof von Konstanz und sogar die Schaffhauser - alle wollten sie Macht und Einfluss in Kaiserstuhl. Warum dieses Interesse?

Ulrich Brandenberger, Autor der Weiacher Geschichte(n), zeigt anhand von alten Urkunden, neueren Protokollen und historischer Sekundärliteratur, wie es zu diesen Ansprüchen gekommen ist, welche wirtschaftlichen Hintergründe sie hatten und was das letztlich für die Kaiserstuhler und ihr Verhältnis zu den Nachbargemeinden bedeutet hat.

Er wird uns die Resultate vorgängig unserer Generalversammlung vorstellen, am

**Freitag, 26. Februar 2016, 20.15 Uhr  
im Restaurant Kreuz Kaiserstuhl**

Im Anschluss an die Präsentation findet nach einer Pause um **21.15 Uhr** die  
**Generalversammlung von Pro Kaiserstuhl**

statt. Nebst einem kurzen Jahresrückblick und –ausblick erfahren Sie den aktuellen Stand in Sachen Petition Verkehr, Stadtlädeli, Stadt-Archiv und Kaiserstuhler Geschichtsschreiber. Gerne nehmen wir auch Anliegen und Ideen der Mitbewohner entgegen.

**Die Bevölkerung (auch Nichtmitglieder) ist zu beiden Anlässen herzlich eingeladen.**



### Fisibach

#### Gemeindekanzlei

Telefon	043 433 10 80
Fax	043 433 10 89
Adresse	Dorfstrasse 165 5467 Fisibach
Homepage	<a href="http://www.fisibach.ch">www.fisibach.ch</a>
E-Mail	<a href="mailto:kanzlei@fisibach.ch">kanzlei@fisibach.ch</a>

Montag	7.00 – 14.00
Dienstag	8.00 – 11.30 / 14.00 – 18.00
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	8.00 – 11.30 / 14.00 – 16.00
Freitag	geschlossen
Samstag	geschlossen

*Termine ausserhalb der Öffnungszeiten können gerne telefonisch vereinbart werden.*

### Steueramt

Telefon	043 433 10 83
Fax	043 433 10 89
Adresse	Dorfstrasse 165 5467 Fisibach
Homepage	<a href="http://www.fisibach.ch">www.fisibach.ch</a>
E-Mail	<a href="mailto:steuern@fisibach.ch">steuern@fisibach.ch</a>

Montag	geschlossen
Dienstag	9.00 – 11.30 / 14.00 – 18.00
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	geschlossen
Freitag	geschlossen

### Ärzte

Dr. med. M. Bordas Semmelweis	044 858 24 19
Dr. med. A. Berger	056 241 22 44
Dr. med. R. Hauswirth	056 247 13 77

### Spitäler/Sanität

Notruf	114
Tox. Zentrum, Vergiftungen	145
REGA	14 14
Regionalspital Leuggern	056 269 40 00
Kantonsspital Baden	056 486 21 11
Spital Bülach	044 863 22 11
Notfallpraxis Erwachsene	0844 844 500
Notfallpraxis Kinder	0844 844 100

### Weitere Rufnummern

Spitex-Zentrum Surbtal-Studenland in Ehrendingen	056 221 14 42
Jugend-, Familien- und Eheberatung Bezirk Zurzach	056 265 10 70
Mütter- und Väterberatung Bezirk Zurzach in Döttingen	056 245 42 40
Kindes- und Erwachsenenschutzdienst Bezirk Zurzach	056 265 10 75
Bezirksgericht Zurzach	056 269 73 01
Regionales Betreibungsamt Zurzach	056 269 65 05
Forstbetrieb Region Kaiserstuhl	056 250 11 50
Bauamt Kaiserstuhl	079 625 91 67
Jagdaufseher Viktor Böhler	079 217 92 63
Friedensrichterkreis Zurzach c/o Gerichtskanzlei	056 269 73 01
Kaminfegermeister Andreas Gersbach	056 249 30 63

### Kaiserstuhl

#### Gemeindekanzlei/Einwohnerkontrolle

Telefon	056 265 00 30
Fax	056 265 00 49
Adresse	Alte Dorfstrasse 1 5332 Rekingen
Homepage	<a href="http://www.kaiserstuhl.ch">www.kaiserstuhl.ch</a>
E-Mail	<a href="mailto:kaiserstuhl@verwaltung2000.ch">kaiserstuhl@verwaltung2000.ch</a>

Montag	14.00 – 18.30
Dienstag	8.30 – 11.30 / 14.00 – 16.30
Mittwoch	8.30 – 11.30 / 14.00 – 16.30
Donnerstag	8.30 – 11.30 / 14.00 – 16.30
Freitag	7.00 – 14.00
Samstag	9.00 – 11.00

### Steueramt/Finanzverwaltung

Telefon Steueramt	056 249 05 88
Telefon Finanzverwaltung	056 249 04 44
Fax	056 249 30 05
Adresse	Dorfstrasse 3 5334 Böbikon
Homepage	<a href="http://www.verwaltung2000.ch">www.verwaltung2000.ch</a>
E-Mail	<a href="mailto:steueramt@verwaltung2000.ch">steueramt@verwaltung2000.ch</a> <a href="mailto:finanzverwaltung@verwaltung2000.ch">finanzverwaltung@verwaltung2000.ch</a>

Montag	geschlossen
Dienstag	8.00 – 11.30 / 14.00 – 16.30
Mittwoch	8.00 – 11.30 / 14.00 – 16.30
Donnerstag	8.30 – 11.30 / 14.00 – 18.00
Freitag	8.00 – 11.30

### Polizei

Notruf	117
Kantonspolizei Zurzach	056 249 17 17
REPOL Zurzibiet	056 268 68 20

### Feuerwehr

Notruf / Alarmstelle	118
Kommandant Rolf Schuhmacher	079 263 79 82

### Kirche

Kath. Pfarramt	056 243 18 70
Ref. Pfarrerin Carina Meier	041 530 37 90 079 573 46 20

Fax 056 250 65 06

# Fest- und Veranstaltungskalender

Fisibach



Kaiserstuhl

06. – 21. Februar 2016

Sportferien

## Februar

16.	GV	Samariter
24.	Seniorenachmittag	Frauenverein
24.	Besuchstag	Schule Belchen
26.	GV	TV
26.	GV	Pro Kaiserstuhl
26.	GV	Pistole
28.	Suppenonntag ökumenisch	Ref. Kirche

## März

01.	Übung in Siglistorf	Samariter
02.	Bezirks-GV	Landfrauen
03.	Papiersammlung	Kaiserstuhl
5./6.	Ski-Weekend	TV
10.	GV	Frauenverein
11.	GV	Männerriege
12.	Papiersammlung	Fisibach
14.	Kaderübung	Feuerwehr
17.	GV	Ref. Kirche
18.	GV	Naturschutzverein Bachsertal
19.	Gesamtübung ganzen Tag	Feuerwehr
19.	Palmenbinden	Kath. Kirche
20.	Palmsontagkonzert Hohentengen	Musikgesellschaft
25.	Karfeitag Anlass	Ref. Kirche
25.	Karfeitagsliturgie	Kath. Kirche
26.	Osternachtfeier	Kath. Kirche

### Impressum

Publikationsorgan der Gemeinden Fisibach und Kaiserstuhl

Herausgeberin	Gemeindekanzlei Fisibach
Erscheinung	1. Tag im Monat (ausser August/Januar)
Redaktion	Tamara Volkart
E-Mail	tamara.volkart@fisibach.ch
Redaktionsschluss	15. Tag des Monats

Eingaben in Microsoft Word. Bilder müssen in der gedruckten Grösse mind. 200dpi aufweisen.

